

Ein zweiter Arzt für Valbert

## Ein Gewinn fürs Ebbendorf

Von Frank Zacharias

Ungeachtet der internen Konflikte, die es offenbar in den vergangenen Monaten im Multi-medikum gab: Für Valbert ist der Wechsel Peter Noltes zunächst ins Haus Nordhelle und später an die Ebbestraße ein Gewinn. Nicht nur für die Bürger, sondern auch für Hans-Georg Miserre, der als Allgemeinmediziner ein ungeliebtes Monopol im Ebbendorf inne hatte. Sprechstunden bis in den späten Abend waren die Folge – ein unhaltbarer Zustand für Arzt und Patienten, die sich händeringend einen zweiten Mediziner für Valbert wünschten. Nun müssen sie diesem Wunsch auch Taten folgen lassen. Peter Nolte geht ein Wagnis ein. Er bricht seine Zelte in Meinerzhagen ab und kehrt nicht etwa in seine Heimat Attendorn zu-



rück, sondern weiß um die hohe Nachfrage in Valbert. Nicht alle seiner bisherigen Patienten werden bereit sein, den für sie längeren Anfahrtsweg in Kauf zu nehmen. Daher ist es für Nolte umso wichtiger, dass die Valberter ihm offen gegenüber stehen, ihm als „Neuen“ eine Chance geben. Ein Vertrauen zum Arzt herzustellen, ist kein leichtes Unterfangen. Es spricht daher für Peter Nolte, dass er diese Herausforderung annimmt. Am Ende sollten alle Beteiligten von diesem mutigen Schritt profitieren: Die Valberter, die sich medizinisch wieder gut betreut fühlen können, der Mediziner selbst, der sich eine Perspektive eröffnet und die Stadt, die eine große Versorgungslücke geschlossen hat. Bleibt nur zu hoffen, dass diese Lücke nicht bald andernorts klafft.